

NIEDERSCHRIFT

19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.03.2012
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:55 Uhr
Ort, Raum:	Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion
Herr Stv. Franz-Bernd Mortimer - ABU-Fraktion
Herr Stv. Franz-Josef Altdorf - SPD-Fraktion
Herr Stv. Matthias Feilen - SPD-Fraktion
Herr Stv. Manfred Held - SPD-Fraktion
Herr Stv. Detlef Loosz - SPD-Fraktion
Herr Stv. Jörg Willms - SPD-Fraktion
Herr Stv. Franz Brandt - CDU-Fraktion
Herr Peter Steingass - CDU
Herr Stv. Guido Gebauer - ABU-Fraktion
Herr Hartmut Malecha - GRÜNE
Herr Christoph Kuckartz - FDP
Herr Stv. Josef Nevelz - FWA-Fraktion
Herr Stv. Josef Nevelz - FWA-Fraktion
Herr Stv. Hartmut Knippschild - Fraktionsloses Ratsmitglied
Herr Wolfgang Graf - SPD (IGBCE)
Herr Ferdinand Plum - ABU

Vertretung für: Herrn Wisten, Josef

Abwesend waren:

Herr Josef Wisten - FWA	ja
Herr Christian Hoffmann - REP	ja
Herr Peter Schongen - GRÜNE	ja
Herr Edgar Spiertz - CDU	ja

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
Vorlage: 2012/0052
2. Fragestunde für Einwohner gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2012/0053
3. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen gefassten Beschlüsse
Vorlage: 2012/0054
4. Widmung der "Resi-Quint-Straße"
Vorlage: 2012/0060
5. Anlegen einer sog. Bürgerwiese, -wald
Antrag der ABU-Fraktion vom 24.01. 2012
Vorlage: 2012/0110
6. Entwurf der Haushaltssatzung 2012 - 2015
Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe 0402 - Kulturförderung
Produkt 04 - 02 - 01 - Kulturförderung und sonstiger Kulturbereich; Wissenschaften
Investitionsnummer: 10-0025 - Energeticon
Vorlage: 2012/0107
7. Entwurf der Haushaltssatzung 2012;
hier: Produktbereich 12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Vorlage: 2012/0082
8. Entwurf der Haushaltssatzung 2012 – 2015
 - a) Produktbereich 09-01-01 – Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Satzungen u. sonstige Verfahren
 - b) Produkt 10-01-01 – Umlegungsverfahren, Bodenordnung, u. sonstige Verfahren
 - c) Produkt 10-03-01 – Denkmalschutz, Denkmalpflege, OrtsbildpflegeVorlage: 2012/0099
9. Entwurf der Haushaltssatzung 2012 - 2015
 - a) Produkt 13-01-01 Öffentliches Grün
 - b) Produkt 13-02-01 Wald- und Forstwirtschaft, Biotopflächen
 - c) Produkt 13-03-01 Tierpark, Tageserholungsanlage, Freibad
 - d) Produkt 13-02-02 Öffentliche Gewässer und bauliche AnlagenVorlage: 2012/0111
10. Entwurf der Haushaltssatzung 2012 - 2015
 - a) Produkt 10-02-01 Untere BauaufsichtVorlage: 2012/0131

11. Sanierungssatzung
- Aufstellung der 4.Änderung der Sanierungssatzung gemäß § 142 BauGB
Vorlage: 2012/0100
12. Soziale Stadt - Fassadenförderungsprogramm -
"Richtlinie kooperative Stadtraumaufwertung - über die Gewährung von Zuwendungen zur Profilierung und Standortaufwertung im Programmgebiet Soziale Stadt Alsdorf-Mitte"
Vorlage: 2012/0101
13. Bebauungsplan Nr.305 – Am Viehau -
 - a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Behördenbeteiligung
 - b) Billigung des Bebauungsplanes Nr.305 – Am Viehau -
 - c) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.305 – Am Viehau -Vorlage: 2011/1390-E1
14. Bebauungsplan Nr. 315 – Am Schmiedsend –
 - a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der 2. öffentlichen Auslegung
 - b) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 315 – Am SchmiedsendVorlage: 2011/1505
15. Flächennutzungsplan-Änderung Nr.12 – Kultur- und Bildungszentrum Anna -
 - a) Beschluss über die Änderung des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplan-Änderung Nr.12 – Kultur- und Bildungszentrum Anna –
 - b) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
 - c) Beschluss über die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplan-Änderung Nr.12 – Kultur- und Bildungszentrum Anna –Vorlage: 2011/1507
16. Bebauungsplan Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna -
 - a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
 - b) Billigung des Bebauungsplanes Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna
 - c) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna –Vorlage: 2012/0097
17. Bebauungsplan Nr.197 – 1.Änderung – Am Buschweg –
 - a) Billigung des Bebauungsplanes (Rechtsplan) Nr.197 - 1.Änderung - Am Buschweg -
 - b) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.197 – 1.Änderung – Am Buschweg –Vorlage: 2012/0102
18. Bebauungsplan Nr.327 – Alfred-Brehm-Straße (VABW) -
 - a) Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.327– Alfred-Brehm-Straße –
 - b) Billigung des städtebaulichen Entwurfes zum Bebauungsplan Nr.327 – Alfred-Brehm-Straße -Vorlage: 2012/0122

19. Masterplan Ofden - Erweiterung der Wohnbebauung
hier: Antrag der Fraktionen ABU, FDP und SPD im Rat der Stadt Alsdorf vom
06.03.2012
Vorlage: 2012/0126

20. Verkehrssituation im Bereich des Bahnübergangs Bahnhofstraße;
Antrag der CDU Fraktion vom 11.01.2012 sowie Vorschläge der Fraktion Die Grünen
vom 26.01.2012/27.02.2012
Vorlage: 2012/0130

21. Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2012/0055

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung der Sitzung Vorlage: 2012/0052

Protokoll:

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Herr Stv. Plum begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die erschienenen Zuhörer/innen, die Presse

die Verwaltung

Frau Lo Cicero-Marenberg	Technische Beigeordnete
Herr Goertz	FB 4
Frau Eschweiler	FG 4.1
Herr Göttgens	FG 4.3
Herr Felkel	FG 4.3
Herr Müller	FG 5.3
Frau Schaal	FG 2.1
Frau Marzol	FG 2.1
Herr Otte	FG 2.1
Herr Wiese	FG 2.1
Frau Prömpers	FG 2.3
Herr Kochs	FG 6.2
Herr Bauer	FG 6.2
Frau Geßner	Schrifführung

sowie die Gäste

Herr Leu	Büro BSV zu TOP 13 ÖT
Frau Sybrandi	Büro VdH zu TOP 13 ÖT
Herr von der Heide	Büro VdH zu TOP 13 ÖT

und stellt fest, dass Einladung und Erläuterungen form- und fristgerecht zugegangen sind. Im Anschluss daran eröffnet er die 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung.

Herr Malecha bittet darum, zwei Anfragen im öffentlichen Teil und eine Anfrage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung stellen zu dürfen. Außerdem beantragt er, den öffentlichen

Punkt 20: Verkehrssituation im Bereich des Bahnübergangs Bahnhofstraße;
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2012 sowie Vorschläge der Grüne-Fraktion vom 26.01.2012/27.02.2012

vor die „Haushaltspunkte“ zu ziehen, da sich durch die Sachlage dieses Punktes evtl. Änderungen im entsprechenden Haushaltspunkt ergeben.

Der Vorsitzende lässt über das Vorziehen des öffentlichen Punktes 20 abstimmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung lehnt den Vorschlag des Herrn Malecha mit Mehrheit (bei einer Gegenstimme) ab.

Frau Lo Cicero-Marenberg meldet zwei öffentliche Mitteilungen der Verwaltung an.

**zu 2 Fragestunde für Einwohner gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2012/0053**

Es wurden keine Fragen von Einwohnern zu den Punkten der öffentlichen Sitzung gestellt.

**zu 3 Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen gefassten Beschlüsse
Vorlage: 2012/0054**

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung gefassten Beschlüsse zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

**zu 4 Widmung der "Resi-Quint-Straße"
Vorlage: 2012/0060**

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, die Resi-Quint-Straße gemäß § 6 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen – StrWG NRW – als Gemeindestraße, Straßengruppe: Anliegerstraße, dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 5 Anlegen einer sog. Bürgerwiese, -wald
Antrag der ABU-Fraktion vom 24.01. 2012
Vorlage: 2012/0110**

Protokoll:

Herr Malecha erklärt für die Grüne-Fraktion, dass diese dem Beschlussvorschlag zu 2 zustimmen werde, da es sich bei dem Antrag um ein altes Anliegen der Grüne-Fraktion handle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, diese Angelegenheit weiterzuverfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses eine beratungsreife Sitzungsvorlage zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 **Entwurf der Haushaltssatzung 2012 - 2015**
Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe 0402 - Kulturförderung
Produkt 04 - 02 - 01 - Kulturförderung und sonstiger Kulturbereich;
Wissenschaften
Investitionsnummer: 10-0025 - Energeticon
Vorlage: 2012/0107

Protokoll:

Herr Stv. Brandt erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese grundsätzlich kein Problem mit der Zustimmung habe. Er erkundigt sich jedoch nach dem Zeitplan zur Realisierung, da man am Gebäude und Gelände keinen offensichtlichen Baufortschritte erkennen könne.

Herr Stv. Mortimer weist darauf hin, dass das Konzept für das Energeticon mittlerweile abgestimmt worden sei. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2012 anfangen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat der Stadt die in der Anlage 1 ausgewiesenen Finanzmittel zur Planung und Realisierung des Energeticon zu beschließen. Diese Ansätze entsprechen dem derzeit erwarteten Mittelbedarf. Sie entsprechen ebenfalls den Haushaltsansätzen des Haushaltsentwurfes für 2012 und den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 **Entwurf der Haushaltssatzung 2012;**
hier: Produktbereich 12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Vorlage: 2012/0082

Protokoll:

Herr Stv. Loosz beantragt nach Gegenüberstellung der alten und der im Entwurfstand vorgelegten neuen KAG-Satzung für die SPD-Fraktion, dass folgende Prozentsätze überzogen seien und geändert werden sollten:

Straßenart	Anteil der Beitragspflichtigen (gemäß Entwurf Mustersatzung)	neuer Anteil der Beitragspflichtigen
<u>1. Anliegerstraße</u>		
Fahrbahn	80 v.H.	60 v.H.
Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	80 v.H.	60 v.H.

Parkstreifen	80 v.H.	60 v.H.
Gehweg	80 v.H.	60 v.H.
Beleuchtung und Oberflächen- entwässerung	80 v.H.	60 v.H.
unselbständige Grünanlagen	70 v.H.	50 v.H.

2. Haupterschließungsstraßen

Fahrbahn	60 v.H.	40 v.H.
Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	60 v.H.	40 v.H.
Parkstreifen	80 v.H.	60 v.H.
Gehweg	80 v.H.	40 v.H.
Beleuchtung und Oberflächen- entwässerung	80 v.H.	60 v.H.
unselbständige Grünanlagen	70 v.H.	40 v.H.

3. Hauptverkehrsstraße

Fahrbahn	40 v.H.	40 v.H.
Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	40 v.H.	40 v.H.
Parkstreifen	80 v.H.	70 v.H.
Gehweg	80 v.H.	70 v.H.
Beleuchtung und Oberflächen- entwässerung	80 v.H.	50 v.H.
unselbständige Grünanlagen	70 v.H.	40 v.H.

4. Hauptgeschäftsstraßen

Fahrbahn	70 v.H.	50 v.H.
Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	70 v.H.	50 v.H.
Parkstreifen	80 v.H.	70 v.H.
Gehweg	80 v.H.	60 v.H.

Beleuchtung und Oberflächen- entwässerung	80 v.H.	50 v.H.
unselbständige Grünanlagen	70 v.H.	40 v.H.
5. Wirtschaftswege	80 v.H.	60 v.H.

Anmerkung der Verwaltung:

Dieser Punkt wird nach Rücksprache mit dem Rechtsamt der Stadt Alsdorf als eigenständiger Punkt als Satzungsbeschluss in der Ratssitzung am 26.04.2012 zur Tagesordnung gestellt.

Herr Stv. Brandt hebt positiv für die CDU-Fraktion die Berücksichtigung von Park & Ride Parkplätzen hervor. Er fragt nach, ob die Finanzierung dieser Maßnahme rechtlich abgestimmt sei, da hierfür ein Eigenanteil in Höhe von 25.000,- € aus der Sanierung der Gesamtschule verwendet werden solle.

Herr Goertz führt aus, dass die 25.000,- € aus Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahre 2011 resultieren, d.h., diese investiven Mittel wurden im Haushaltsjahr 2011 bei der Gesamtschule nicht mehr benötigt. Die Verwaltung habe diese Mittel vorsorglich für Park- & Ride- Anlagen als kommunale Begleitmaßnahmen zu den Haltepunkten der Euregiobahn eingestellt.

Die Verwaltung habe bereits im Jahre 2001 kommunale Begleitmaßnahmen, bezogen auf die Haltepunkte (HP) Busch, Kellersberg, ZOB Mitte und Blumenrath bei der Bezirksregierung Köln angemeldet. Am HP Busch sei momentan kein Bedarf erkennbar. Der HP "ZOB-Mitte" sei mit Fördermitteln GVFG ausgebaut worden. Ergänzend hierzu sei als kommunale Begleitmaßnahme auf der angrenzenden EBV-Fläche ein Park & Ride-Parkplatz geplant. An den HP Straßburger und Poststraße sollen ebenfalls noch P & R Parkplätze realisiert werden. Die entsprechenden Förderanträge werden durch die Verwaltung baldmöglichst vorbereitet und mit der Bezirksregierung abgestimmt.

Herr Stv. Mortimer und Herr Malecha stimmen den Änderungsvorschlägen der SPD-Fraktion bzgl. der KAG-Beiträge für die ABU- und Grünen-Fraktion zu.

Herr Malecha hinterfragt, inwiefern die Vorschläge der SPD-Fraktion mit der Verwaltung im Vorfeld abgestimmt seien.

Herr Stv. Loosz erklärt, dass die Vorschläge mit dem Kämmerer abgestimmt wurden.

Frau Lo Cicero-Marenberg bestätigt dies dahingehend, dass alle Anteile, die über den bisherigen Prozentsätzen liegen, zur Konsolidierung beitragen. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass im Entwurf die Höchstfestsetzungsbeträge der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes aufgeführt wurden, es aber den örtlichen politischen Gremien, letztlich dem Rat der Stadt, obliege, über diese zu entscheiden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fasst folgenden Empfehlungsbeschluss an den Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt den Haushaltsentwurf für die als Anlagen 1 und 2 beigefügten Bereiche für das Haushaltsjahr 2012 und den Finanzplanungszeitraum bis 2015, einschließlich der Mittel zur Realisierung der Park & Ride - Anlagen.

Weiter fasst der Rat der Stadt die als Anlage 3 beigefügten Konsolidierungsbeschlüsse im Konsolidierungsfeld „Straßen“ in der 17. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Alsdorf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (bei 1 Enthaltung)

-
- zu 8 **Entwurf der Haushaltssatzung 2012 – 2015**
a) **Produktbereich 09-01-01 – Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Satzungen u. sonstige Verfahren**
b) **Produkt 10-01-01 – Umlegungsverfahren, Bodenordnung, u. sonstige Verfahren**
c) **Produkt 10-03-01 – Denkmalschutz, Denkmalpflege, Ortsbildpflege**
Vorlage: 2012/0099
-

Protokoll:

Herr Stv. Mortimer stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung für die ABU-Fraktion zu.

Herr Malecha erklärt, dass die Grüne-Fraktion sich zum jetzigen Zeitpunkt der Stimme enthalten werde, da sich einzelne Haushaltsaspekte auf Themen beziehen könnten, die die Grüne-Fraktion gerne geändert sehen würde (Kreisverkehr etc.).

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fasst folgenden Empfehlungsbeschluss an den Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt den Haushaltsentwurf für die als Anlagen 1, 2 und 3 beigefügten Bereiche für das Haushaltsjahr 2012 und den Finanzplanungszeitraum bis 2015. Weiter fasst der Rat der Stadt die als Anlage 4 beigefügten Konsolidierungsbeschlüsse im Konsolidierungsfeld „Räumliche Planung und Erweiterung“ in der 17. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Alsdorf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (bei 1 Enthaltung)

-
- zu 9 **Entwurf der Haushaltssatzung 2012 - 2015**
a) **Produkt 13-01-01 Öffentliches Grün**
b) **Produkt 13-02-01 Wald- und Forstwirtschaft, Biotopflächen**
c) **Produkt 13-03-01 Tierpark, Tageserholungsanlage, Freibad**
d) **Produkt 13-02-02 Öffentliche Gewässer und bauliche Anlagen**
Vorlage: 2012/0111
-

Protokoll:

Herr Stv. Willms fragt nach, warum die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen beim Teilergebnisplan Produkt 130301 Tierpark, Tageserholungsanlage, Freibad ab dem Jahre 2011 so deutlich gestiegen seien.

Frau Lo Cicero-Marenberg erklärt, dass diese Frage mit der Niederschrift beantwortet werden müsse, da es sich bei diesem Produkt um ein sogenanntes "Transferprodukt" handele, in dem mehrere Positionen zusammengefasst werden.

Anmerkung der Verwaltung (FG 5.1 – H. Gilleßen) zur Frage des Herrn Stv. Willms:

Nach dem verbindlichen Muster des Teilergebnisplanes ist bei der Planung des Haushaltes 2012 neben dem Ansatz des Vorjahres ebenfalls das Rechnungsergebnis des Vorjahres (2010) anzugeben. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 befindet sich derzeit noch in der Aufstellung. Die Buchungen der "Internen Leistungsverrechnungen" stellen dabei Jahresabschlussbuchungen dar, die derzeit noch nicht vollständig erfasst sind. Erst nach endgültiger Rechnungslegung kann daher eine Aussage über die Höhe der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen getroffen werden. Das Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen wirkt sich jedoch nicht auf das Abschlussergebnis aus, da es sich in der gesamtstädtischen Darstellung neutralisiert.

Herr Malecha fragt nach, ob die Kosten für das Baumkataster in den Haushaltsansätzen mit berücksichtigt seien.

Frau Lo Cicero-Marenberg weist auf die Produktstelle 13-01-01 – Öffentliches Grün Nr. 16 sonstige ordentliche Aufwendungen hin, in dem auch diese Kosten eingeflossen seien.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fasst folgenden Empfehlungsbeschluss an den Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt den Haushaltsentwurf für die Anlagen 1 – 18 beigefügten Produkte für das Haushaltsjahr 2012 und den Finanzplanungszeitraum bis 2015.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Entwurf der Haushaltssatzung 2012 - 2015
a) Produkt 10-02-01 Untere Bauaufsicht
Vorlage: 2012/0131

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fasst folgenden Empfehlungsbeschluss an den Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt den Haushaltsentwurf für den als Anlage 1 beigefügten Bereich für das Haushaltsjahr 2012 und den Finanzplanungszeitraum 2013 – 2015.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 11 Sanierungssatzung
- Aufstellung der 4. Änderung der Sanierungssatzung gemäß § 142 BauGB
Vorlage: 2012/0100**

Protokoll:

Herr Malecha weist darauf hin, dass nach § 142 BauGB bei einer Sanierungssatzung ein Datum für die Befristung vorgesehen sei, in der Vorlage ein solches jedoch nicht enthalten sei.

Frau Lo Cicero-Marenberg erklärt, dass in diesem Falle angesichts des Änderungsinhaltes auf eine Datumsnennung verzichtet worden sei, weil mit der vorliegenden Sanierungssatzung auch keine finanzielle Förderung mehr verbunden sei. Nach den Förderrichtlinien habe das Land NRW aufgehört, die früheren Sanierungssatzungen zu fördern die vorliegende Änderung der Sanierungssatzung sei lediglich formal zur Gebietsanpassung an das Programm „Soziale Stadt“ vorgesehen worden. Die Eigentümer können dadurch in den Vorteil steuerlicher Vergünstigungen kommen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat der Stadt Alsdorf:
Der Rat der Stadt beschließt die Aufstellung der 4. Änderung der Sanierungssatzung „Innenstadt Alsdorf“ (Sanierungsgebiet „Innenstadt Alsdorf“) gem. § 142 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 12 Soziale Stadt - Fassadenförderungsprogramm -
"Richtlinie kooperative Stadtraumaufwertung - über die Gewährung von
Zuwendungen zur Profilierung und Standortaufwertung im Programmgebiet
Soziale Stadt Alsdorf-Mitte"
Vorlage: 2012/0101**

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung billigt die „Richtlinie kooperative Stadtraumaufwertung über die Gewährung von Zuwendungen zur Profilierung und Standortaufwertung im Programmgebiet Soziale Stadt Alsdorf-Mitte“ und beschließt auf dieser Grundlage das Fassadenförderungsprogramm durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 13 **Bebauungsplan Nr.305 – Am Viehau -**

a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Behördenbeteiligung

b) Billigung des Bebauungsplanes Nr.305 – Am Viehau -

c) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.305 – Am Viehau -

Vorlage: 2011/1390-E1

Protokoll:

Herr Malecha fragt nach, ob sich am Sachstand seit der letzten Sitzung etwas geändert habe und ob weiterhin die Ansiedlung des Aldi-Marktes Am Viehau vorgesehen sei. Zudem erkundigt er sich, welche Lösung für die querenden Fußgänger (zwischen neuem und altem Einkaufszentrum) vorgesehen sei.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum verweist darauf, dass die Fragen zum Verkehrsgutachten in der letzten Sitzung des Ausschusses beantwortet wurden.

Herr Leu weist darauf hin, dass in der östlichen Zu- und Ausfahrt des Ovals eine Querungsstelle für die Fußgänger berücksichtigt wurde, worüber die Wegebeziehungen zwischen dem Nahversorgungszentrum und dem bestehenden Lidl-Markt abgewickelt werden sollen. Es wird empfohlen über die westliche Zu- und Ausfahrt entsprechende Vorkehrungen zu treffen, um dort unerwünschte Querungen zu verhindern. In der westlichen Ausfahrt des Ovals habe man zwei Streifen aus Gründen der Leistungsfähigkeit berücksichtigt, aufgrund dessen sei dort eine Berücksichtigung einer solchen Querungsmöglichkeit aus Sicherheitsgründen nicht mehr gegeben.

Herr Stv. Brandt hebt positiv hervor, dass

- diese Maßnahme ein hohes Invest darstelle, wodurch Firmen wieder Aufträge bekommen;
- die Stadt Alsdorf von den dann zu tätigen Grundstücksverkäufen profitiere;
- der Verbraucher unter einer Vielzahl von Märkten auswählen könne.

Nachteilig sieht er, dass

- der Bürger dieses Vorhaben als nicht nötig empfinde (diesen Eindruck habe er aus der Resonanz der Bürgerversammlung gewonnen);
- dass der Einzelhandel in diesem Bereich Kaufkräfte und somit Umsatzeinbußen erfahren werde und insbesondere der REWE-Markt eine sehr starke Konkurrenz erfahren werde;
- das Verkehrsaufkommen in diesem problematischen Bereich noch mehr steigen werde.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten Argumente, werde sich die CDU-Fraktion weder für noch gegen den Beschlussvorschlag aussprechen, sondern sich der Stimme enthalten.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum weist darauf hin, dass der jetzige verkehrliche Zustand am Dreieck oberhalb der Grenze sei, welche der Knotenpunkt verkräften könne. Wenn die Änderungen, die im Zuge des Bebauungsplanes notwendig sind, durchgeführt werden, so werde der Verkehrsfluss am Mariadorfer Dreieck entlastet und verbessert werden.

Herr Stv. Nevelz spricht sich im Namen der FWA-Fraktion gegen die Gestaltung des Mariadorfer Dreiecks in der geplanten Form aus. Die FWA-Fraktion befürchte einen enormen Verdrängungswettbewerb und eine neue bzw. Zusatzbelastung der Verkehrssituation, so dass sie nur gegen den geplanten Ausbau stimmen könne. Außerdem habe der Betreiber des REWE-Marktes seine heutige Immobilie der Stadt vor langer Zeit abgekauft, Arbeitsplätze geschaffen und die Immobilie zu einem modernen Standort weiterentwickelt. Zuletzt weist er darauf hin, dass er Kenntnis über ein Schreiben von Aldi-Süd erhalten habe, indem der Umzug von Aldi-Süd zum Mariadorfer Dreieck in Verbindung mit einem 10-Jahres-Vertrag bestätigt werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt nach Prüfung der vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlussentwürfe.
- b) billigt den Bebauungsplan Nr. 305 - Am Viehau - **(Anlage der Originalniederschrift)**.
- c) beschließt, die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 305 - Am Viehau - durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen)

-
- zu 14 Bebauungsplan Nr. 315 – Am Schmiedsend –**
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der 2. öffentlichen Auslegung
b) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 315 – Am Schmiedsend
Vorlage: 2011/1505
-

Protokoll:

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum erklärt, dass im Vorfeld zwischen Verwaltung und Antragsteller Gespräche stattgefunden haben und man gemeinsam eine Lösung erarbeitet habe.

Herr Malecha erklärt für die Grüne-Fraktion, dass diese dem Vorschlag der Verwaltung folgen möchte, wenn die gemeinsam erarbeitete Lösung der Vorlage und den Wünschen der Eigentümer entspreche.

Frau Lo Cicero-Marenberg erklärt, dass die Baufensterflucht zur Seite verschoben wurde, so dass der Abstand zum Nachbarhaus größer geworden sei. Diese Lösung entspreche dem Vorschlag der Vorlage und dem aktualisierten Plan.

Herr Stv. Mortimer erklärt, dass auch die ABU-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung unterstütze und bittet um entsprechende Umsetzung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fasst folgenden Empfehlungsbeschluss für den Rat der Stadt Alsdorf:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt

- a) nach Prüfung der vorgebrachten Anregungen aus der 1. öffentlichen Auslegung (Vorlage 2011/1393) und der 2. öffentlichen Auslegung (Vorlage 2011/1505) die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlusssentwürfe
- b) den Bebauungsplan Nr.315 – Am Schmiedsend – als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

-
- zu 15 **Flächennutzungsplan-Änderung Nr.12 – Kultur- und Bildungszentrum Anna -**
a) Beschluss über die Änderung des räumlichen Geltungsbereiches der
Flächennutzungsplan-Änderung Nr.12 – Kultur- und Bildungszentrum Anna –
b) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken aus
der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
c) Beschluss über die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplan-
Änderung Nr.12 – Kultur- und Bildungszentrum Anna –
Vorlage: 2011/1507
-

Protokoll:

Herr Stv. Brandt fragt nach, ob es den Tatsachen entspreche, dass die GSG Stadtentwicklung Überlegungen zu einer Haltestellenverlegung vom Willy-Brandt-Ring in die Carl-von-Ossietsky-Straße anstelle.

Herr Stv. Mortimer erklärt, dass am heutigen Tage eine Sitzung der GSG Stadtentwicklung stattgefunden habe. Dort sein hinsichtlich dieses Punktes beschlossen worden, die Haltestelle für die Realschule auf der Konrad-Adenauer-Allee und die Haltestelle fürs Gymnasium in der Carl-von-Ossietsky-Straße einzuplanen.

Herr Malecha bemängelt, dass das geplante begrünte Dach aus der Planung gestrichen wurde. Außerdem fragt er nach,

- ob das Schulgelände eingezäunt werde;
- inwiefern der Rundweg der Grünanlage „Annagelände“ für die Bürger noch begehbar sei, wenn der Schulkomplex gebaut wird.

Herr Steingass regt an, den Kurzparkstand in der Carl-von-Ossietsky-Straße zu verlängern, da heutzutage viele Kinder von ihren Eltern mit dem PKW zur Schule gebracht werden.

Frau Lo Cicero-Marenberg erklärt, dass die Schulen gewünscht haben, das Gelände mit einer Begrünung abzugrenzen. Dies ändere jedoch nichts an der Querungsmöglichkeit des Quartiers während der Hausmeisterschließzeiten. Die Einfriedungen finden nach derzeitigem Planstand in den dunkelbraunen Bereichen der Anlage 4 der Vorlage, separat für Gymnasium und Realschule statt. Die abgegrenzten Bereiche sollen tagsüber im Bereich der Durchgangspassage auch von Fremden durchquert werden können – im Sinne einer offenen Quartiersnutzung.

Mit dem AVV finden wegen der Optimierung des Schulbusverkehrs und der Anlegung der Haltestellen noch Gespräche statt.

Herr Göttgens verweist darauf, dass die endgültigen Standorte der Haltestellen noch nicht festgelegt seien. Zur Zeit finden diesbezüglich Gespräche zwischen der GSG Stadtentwicklung, der Verwaltung, der Politik und den Verkehrsträgern statt. Der Ausschuss werde über die weitere Entwicklung von der Verwaltung unterrichtet werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt die Änderung des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplan-Änderung Nr.12 – Kultur- und Bildungszentrum Anna – durchzuführen.
- b) beschließt nach Prüfung der vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur 12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2004 - Kultur- und Bildungszentrum Anna - die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlussentwürfe.
- c) beschließt die öffentliche Auslegung der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2004 - Kultur- und Bildungszentrum Anna - durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung)

-
- zu 16 Bebauungsplan Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna -**
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
b) Billigung des Bebauungsplanes Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna
c) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna –
Vorlage: 2012/0097
-

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt nach Prüfung der vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum Bebauungsplanes Nr.307 die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlussentwürfe.
- b) billigt den Bebauungsplan (**Anlage der Originalniederschrift**) Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna -
- c) beschließt, die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.307 – Kultur- und Bildungszentrum Anna - durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung)

-
- zu 17 Bebauungsplan Nr.197 – 1.Änderung – Am Buschweg –**
a) Billigung des Bebauungsplanes (Rechtsplan) Nr.197 - 1.Änderung - Am Buschweg -
b) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.197 – 1.Änderung – Am Buschweg –
Vorlage: 2012/0102
-

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) billigt den Bebauungsplan Nr. 197 – 1. Änderung – Am Buschweg –.
- b) beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 197 – 1. Änderung – Am Buschweg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 18 **Bebauungsplan Nr.327 – Alfred-Brehm-Straße (VABW) -**
a) Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.327– Alfred-Brehm-Straße –
b) Billigung des städtebaulichen Entwurfes zum Bebauungsplan Nr.327 –
Alfred-Brehm-Straße -
Vorlage: 2012/0122

Protokoll:

Herr Stv. Mortimer bittet darum, den Beschluss zu fassen, den Flächennutzungsplan für das Ofdener Feld zu ändern. Der Umzug des VABW nach Siedlung Ost sei nun auch seitens des VABW bestätigt worden und somit habe die ABU-Fraktion keine Bedenken, dem heute vorliegenden Beschlussentwurf der Verwaltung zum Bebauungsplan zuzustimmen.

Herr Malecha erklärt, dass die Grüne-Fraktion zur Beschlussfassung des Bebauungsplanes, des Flächennutzungsplanes und des Masterplanes die Meinung der betroffenen Bevölkerung, Kirche und Gewerbetreibenden noch einholen möchte.

Herr Steingass erklärt, dass angesichts des in Ofdon vorhandenen Grünkreuzes sich zu dessen Fortsetzung ein Grünstreifen in einer noch zu definierenden Breite rechtwinklig durchs Bebauungsplangelände Nr. 327 ziehen sollte. Sollte sich die Notwendigkeit einer weiteren Erschließung ergeben, so sollte der Grünstreifen auch durch den städtebaulichen Entwurf „Ofdener Feld“ gezogen werden. Neben städtebaulichen Gestaltungsgründen habe dies den Vorteil, dass eine Verbindung für Kleintiere zur offenen Feldlage geschaffen werde.

Herr Stv. Mortimer merkt an, dass das VABW-Gelände im Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung vermarktet werden müsse.

Herr Stv. Plum weist darauf hin, dass heute nur ein Grundsatzbeschluss zu fassen sei. Weitergehende Vorschläge für dieses Gebiet könnten im Laufe des weiteren Verfahrens eingebracht werden. Natürlich seien im weiteren Verfahren auch die entsprechenden Bürgerbeteiligungen vorgesehen.

Herr Stv. Brandt merkt an, dass angesichts der Einwände von Herrn Steingass der Beschlussvorschlag zu b) nicht gebilligt, sondern nur zur Kenntnis genommen werden sollte. Aus diesem Grunde bittet er darum, über den Beschlussvorschlag zu a) und b) getrennt abzustimmen.

Herr Stv. Plum lässt über den Vorschlag der CDU-Fraktion durch Herrn Stv. Brandt abstimmen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung lehnt den Vorschlag der CDU-Fraktion mit Mehrheit (bei vier Gegenstimmen) ab.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 327 – Alfred – Brehm – Straße im beschleunigten Verfahren für Pläne der Innenentwicklung gem. § 13 a BauGB. Die genaue Abgrenzung des Plangebietes geht aus dem beigefügten Lageplan (**Anlage der Originalniederschrift**) hervor, der Bestandteil des Beschlusses wird.
- b) billigt den städtebaulichen Entwurf (**Anlage der Originalniederschrift**) zum Bebauungsplan Nr. 327– Alfred-Brehm-Straße.

Abstimmungsergebnis:

- a) Mit Mehrheit (bei 1 Gegenstimme)
- b) Mit Mehrheit (bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

zu 19 Masterplan Ofden - Erweiterung der Wohnbebauung
hier: Antrag der Fraktionen ABU, FDP und SPD im Rat der Stadt Alsdorf vom
06.03.2012
Vorlage: 2012/0126

Protokoll:

Herr Stv. Mortimer und Herr Stv. Loosz bitten darum, folgenden Absatz aus dem Antrag der Fraktionen ABU-, FDP und SPD im Rat der Stadt Alsdorf vom 06.03.2012 – Masterplan Ofden; hier: Erweiterung der Wohnbebauung – zu streichen:
„Des weitern sollte planerisch geprüft werden, ob ein Teilbereich der ehemaligen Festwiese hinter der evangelischen Kirche für eine Wohnenerweiterung geeignet ist“, da sich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger gegen eine Bebauung dieses Bereiches ausgesprochen haben.

Herr Malecha erklärt für die Grüne-Fraktion, dass diese den Antrag ablehnen werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses eine beratungsreife Sitzungsvorlage zu erarbeiten

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 1 Gegenstimme)

zu 20 Verkehrssituation im Bereich des Bahnübergangs Bahnhofstraße;
Antrag der CDU Fraktion vom 11.01.2012 sowie Vorschläge der Fraktion Die
Grünen vom 26.01.2012/27.02.2012
Vorlage: 2012/0130

Protokoll:

Herr Steingass, CDU-Fraktion, erklärt gemäß § 43 Abs. 2 i.V.m. § 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung NW seine Befangenheit in dieser Angelegenheit.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt gemäß § 43 Abs. 2 Ziff. 4 der Gemeindeordnung NW einstimmig die Befangenheit von Herrn Steingass.

Herr Steingass verlässt daraufhin den Sitzungsraum und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Frau Sengstake weist für die Grüne-Fraktion aufgrund konkreter Erfahrungen darauf hin, dass sich die Verkehrssituation an der Einmündung Prämienstraße sehr unübersichtlich darstelle und die meisten Autofahrer diesen Bereich sehr zügig passieren – auch wenn Fußgänger bzw. Kinder dort stehen, um diesen Einmündungsbereich zu passieren -. Dies habe die Grüne-Fraktion auch in einer persönlichen Begehung festgestellt. Zudem sei die Sicht durch den dort befindlichen Verteilerkasten und die schlechten Lichtverhältnisse in der Dunkelheit eingeschränkt. Diesbezüglich gibt Sie zu bedenken, dass sehr viele Schüler diesen Übergang nutzen.

Hinsichtlich der Bahnhofstraße regt sie an, einen Übergang in der Nähe des Kreisels zu schaffen, da am Morgen schon gruppenweise die Schüler an dem noch zu bepflanzenden Mittelstreifen stünden, um die Straße zu queren. Sollte die Verwaltung den Mittelstreifen wie geplant einzäunen, so werde die Bevölkerung trotzdem wieder auf den Kreisel ausweichen, um die Straße zu queren.

Herr Stv. Mortimer bestätigt die Aussage, dass der Verteilerkasten die Sicht behindere und bittet ebenfalls um Versetzung bzw. ggf. Versetzung in den Boden.

Herr Felkel weist darauf hin, dass an dem Überweg der Prämienstraße eine Wartepflicht für die Fußgänger bestehe. Diese Regelung war eine Forderung der Landeseisenbahnaufsicht, denn würde dort das KfZ warten müssen, so könnten bei größeren Personengruppen längere Wartezeiten für den KfZ-Verkehr entstehen und im Moment der Schrankenschließung evtl. Fahrzeuge auf dem Bahnübergang stehen. Die gleiche Regelung gelte ebenfalls für den benachbarten Kreisverkehr am „Kaufland“.

Die Verwaltung habe ebenfalls die Situation „Verteilerkasten“ vor Ort überprüft und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Versetzung nicht nötig sei. Jedoch sei die Verwaltung bereit, die gesamte verkehrliche Situation nochmals zu überprüfen. Zum Thema schlechte Sichtverhältnisse bei Dunkelheit führt er an, dass die dort bisher vorhandenen „Dekoleuchten“ durch neu „Helluxleuchten (LED)“ ersetzt wurden. Dadurch sollte eine bessere Ausleuchtung des Bereiches erreicht worden sein.

Das Queren der Bahnhofstraße solle durch das Errichten von Zäunen mit Grabionen als gestalterische Lösung verhindert werden. Außerdem habe die Verwaltung beobachtet, dass die Straße zum Güterbahnhof durch die Bevölkerung als Querungshilfe benutzt wird. Dazu angeregt fühlten sich die Fußgänger wohl durch den anderen Fahrbahnbelag (Pflastersteine). Diese Stelle werde daher kurzfristig durch Markierung eines Richtungspfeiles als Straßenfläche kenntlich gemacht werden.

Herr Göttgens merkt an, dass noch nicht alle Maßnahmen endgültig fertig gestellt seien.

Herr Malecha erörtert noch mal die gefährliche verkehrliche Situation an der Einmündung zur Prämienstraße und auf der Bahnhofstraße. Aus diesem Grunde habe er mit Prof. Hebel von der Uni Aachen Kontakt aufgenommen, um eine Lösung zu finden.

Dieser habe ihm vorgeschlagen, über dieses Thema eine Studie gemeinsam mit Prof. Joachim, der sich mit dem Thema Schienenverkehr und Bundesbahn befasst, zu erstellen, die die Handlungsspielräume und Schwachstellen hervorheben könne. Diese Studie sei vorrangig kostenlos und bringe dem Ausschuss ggf. neue Informationen.

Der Vorsitzende Herr Stv. Plum weist darauf hin, dass nach seinen Erfahrungswerten die Autofahrer sehr wohl für die Fußgänger bremsen, damit diese die Straße queren können. Man könne das Problem nicht nur einseitig sehen, denn jeder müsse sich an die geltenden Verkehrsregeln halten und diese beachten.

Herr Göttgens erinnert an die lange und umfangreiche Planungsphase, bei der die RWTH Aachen auch beteiligt war, um das Konzept des modifizierten Kreisverkehrs zu entwickeln. Es mache ihm vor dem Hintergrund der umfangreichen Vorgeschichte persönlich betroffen, dass die Thematik so negativ dargestellt werde.

Herr Stv. Loosz schlägt vor, die Angelegenheit an die Verwaltung zurück zu verweisen, um die Problematik erneut zu auszuwerten und etwaige Lösungen zu suchen. Sollte dann der Bedarf bestehen, eine Studie von Prof. Hebel und Prof. Joachim erstellen zu lassen, so könne man sie dann in Auftrag geben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 21 **Anfragen und Mitteilungen**
Vorlage: 2012/0055

Protokoll:

Anfragen

Anfrage des Herrn Malecha bzgl. aktueller Sachstand Antrag blühender Landschaften der Grünen-Fraktion

Herr Malecha fragt nach dem aktuellen Sachstand des o.g. Antrages und der beabsichtigten Zusammenarbeit mit der Stiftung „Rheinische Kulturlandschaft“.

Frau Lo Cicero-Marenberg verweist darauf, dass in einer der letzten Sitzungen unter „Mitteilungen der Verwaltung“ ein ausführlicher Bericht erfolgte. In der Anlage zur

Niederschrift wurden dann auch alle Standorte der geplanten Blühstreifen mit Bildern nachgereicht. Es seien auch noch weitere Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Landwirten geplant. Diese Maßnahme befindet sich jedoch noch in Vorbereitung, so dass dazu zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden müsse.

Frau Prömpers erklärt, dass die Verwaltung beabsichtige im 2. Halbjahr 2012 einen Tagesordnungspunkt „Blühende Landschaften“ vorzubereiten, der den Mitgliedern des Ausschusses zeigen solle, was die Verwaltung bisher bzgl. dieser Maßnahme gemacht habe. Die Aussaaten seien erfolgt und müssen jetzt wachsen. Die Verwaltung habe bereits Gespräche mit der Stiftung „Rheinische Kulturlandschaft“ geführt. Es sei bisher jedoch noch zu keiner Zusammenarbeit gekommen, da hiermit auch Kosten verbunden seien.

Anfrage des Herrn Malecha bzgl. Heckenrodung nach dem 01. März 2012 – Anfang der Vogelbrutzeit

Herr Malecha erkundigt sich nach etwaigen Heckenrodungsarbeiten nach dem 01.03.2012 (Anfang der Vogelbrutzeit) an dem Denkmal in der Waldstraße/Im Haag/Geilenkirchener Straße.

Frau Lo Cicero-Marenberg merkt an, soweit es sich um städtische Arbeiten nach dem 01.03.2012 gehandelt habe, dies in Abstimmung mit der Städteregion Aachen geschehen soll. Die Verwaltung habe für wenige Maßnahmen, die Rückschnitte erforderten bei der Unteren Landschaftsbehörde angefragt, ob diese bis zum Freitag 02.03.2012 noch erfolgen könnten.

=====

Mitteilungen der Verwaltung:

Hotel- und Seniorenresidenz hinter der Stadthalle

Frau Lo Cicero-Marenberg teilt mit, dass die Baugenehmigung für o.g. Bauvorhaben in den letzten Tagen erteilt wurde.

Klimaschutzkonzept

Frau Lo Cicero-Marenberg teilt weiter mit, dass der Bürgermeister zwischenzeitlich eine Kooperationsvereinbarung mit der Städteregion unterschrieben habe, wie viele andere Kommunen in der Städteregion ebenfalls. Damit werde es ermöglicht, kostenneutral „integrierte Klimaschutzkonzepte“ für die einzelnen Städte in der Städteregion zu fördern. In einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung werde die Städteregion mit Ihrer neuen Stabstelle Klimaschutz diesbezüglich vortragen.

Gez. Plum
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung

gez. Geßner
Schriftführerin

